

Perfider Angriff auf beliebte TV-Moderatorin

**Extreme Tierschützer beleidigen Katja Stauber –
Sie hat Strafanzeige eingereicht**

KATJA STAUBER (46) wird auf der Homepage einer extremen Tierschutz-Organisation mit Sitz in der Ostschweiz als «Repräsentantin einer degenerierten Gesellschaft» und als «alternde Moderatorin» hingestellt.

Der Präsident des VgT schreibt in seinem Online-Pamphlet, die Sprecherin der Tagesschau-Hauptausgabe habe in einem Beitrag «mit sichtlicher Freude und Bewunderung rapportiert, (...) wie die dicksten Geldsäcke dieses Landes am Silvester (2007) in Luxushotels Foie gras und Hummer-Schenkel und ähnlich perverse Delikatessen fressen».

Am 13. Oktober 2008 setzte die Vereinigung noch einen drauf, bezeichnete Katja Stauber als «die Botox-Moderatorin des Schweizer Fernsehens», die sich «mit einer auffällig gestrafften Gesichtshaut» zeige. Botox, so der VgT, basiere auf grausamer Tierquälerei.

Staubers Rechtsanwalt, Rudolf Mayr von Baldegg, erwirkte im Dezember 2008 eine superprovisorische Verfügung, die der Vereinigung insbesondere untersagte, seine Mandantin «in Zusammenhang mit Tierquälerei und Botox-Präparaten zu stellen». Gegen diese Verfügung läuft zurzeit ein Rekurs – ohne aufschiebende Wirkung.

Weil sich der VgT-Präsident nicht an die vorsorglichen Massnahme hielt, reichte Mayr von Baldegg Anfang Februar beim Friedensrichteramt Meilen Strafanzeige wegen Beschimpfung ein. Die Sühneverhandlung hat noch nicht stattgefunden.

DER «SONNTAG» WEISS: Die beliebte Tagesschau-Moderatorin leidet stark unter den Anschuldigungen. Weder sie noch ihr Anwalt wollten sich zum laufenden Verfahren äussern. (RED.)



Katja Stauber wehrt sich gegen wüste Beschimpfungen.